

Entwurf

der Niederschrift Nr. 1/2012*)

**über die Sitzung der
Schulverbandsversammlung
des Schulverbandes Bordesholm
am Dienstag, dem 20.03.2012
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.**

*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

Anwesend:

die Mitglieder lt. Liste

ferner:

Amtsdirektor Herr Lembrecht

BltB. Osbahr, zugleich als Protokollführer

als Gäste

Schulleiter/innen lt. Liste

Beginn der Sitzung:

19.30 Uhr

Ende der Sitzung:

21.10 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung der Schulverbandsversammlung um 19.30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben, sie wird mithin wie folgt einstimmig genehmigt:

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde;
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Sitzungsniederschrift vom 07.12.2011
3. Bericht des Verbandsvorstehers und Anfragen
4. Name der Schule Wattenbek
5. Antrag auf Genehmigung der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe
6. Prüfung der Jahresrechnung 2011
7. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012
8. Busbegleitung;
Einführung des Bundesfreiwilligendienstes
9. Eilentscheidung des Verbandsvorstehers
10. Schulleiterwahlausschuss

NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

11. Organisatorische Angelegenheiten
 - a) Mensa der Hans-Brüggemann-Schule
 - b) Finanzierung des Schulverbandes

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde: Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen werden nicht gestellt.

2. Sitzungsniederschrift vom 07.12.2011

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig genehmigt und unterschrieben.

3. Bericht des Verbandsvorstehers und Anfragen

Herr Bräse berichtet über ein Gespräch mit der Gemeinde Flintbek vom Vortag über eine weitere Kooperation im Bereich der Gemeinschaftsschule. Beteiligt waren auch die Schulleiter der Hans-Brüggemann-Schule sowie der Schule am Eiderwald in Flintbek.

In einem nächsten Schritt werden sich die Schulleiter treffen und die Möglichkeiten einer weiteren Zusammenarbeit besprechen.

Weiter wird es noch in diesem Monat interessante Gespräche über Kooperationen im Hinblick auf die Profilgestaltung geben. Zur gegebenen Zeit wird darüber berichtet.

4. Name der Schule Wattenbek

Der Verbandsvorsteher führt kurz in die Thematik ein.

Die Schulkonferenz hat am Vortag zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt::

die Verbandsversammlung beschließt für die Grundschule Wattenbek den Namen „Landschule an der Eider“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Antrag auf Genehmigung der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe

Der Verbandsvorsteher erläutert noch einmal eingehend den Sachverhalt. Er wirbt für eine Stärkung des Schulstandortes Bordesholm.

Herr Schmidt-Richberg spricht sich grundsätzlich für eine gymnasiale Oberstufe aus, äußert aber auch deutlich seine Bedenken. Er befürchtet, dass hier, wie er es formuliert, ein „Schmalspurgymnasium“ entsteht. Das begründet er mit der sich aus seiner Sicht entwickelnden geringen Größe der Einrichtung mit den daraus resultierenden Nachteilen im Hinblick z.B. auf die Vielfalt des Bildungsangebotes. Er regt noch einmal an, über eine Kooperation mit einem Gymnasium nachzudenken.

Herr Hiller betont, dass alle vorgelegten Zahlen auf Hypothesen beruhen und überdies veraltet sind. Er hat erhebliche Bedenken hinsichtlich der prognostizierten Entwicklung. Vor allem weist er darauf hin, dass die Kosten sehr erheblich sind und auch folgende Generationen belasten.

Er wirbt dafür, das Projekt nicht weiter zu verfolgen und die Möglichkeiten, die in Neumünster bestehen, auch weiterhin zu nutzen.

Die Kosten, so hebt er hervor, sind durchaus noch lange nicht in voller Höhe bekannt.

Frau Hankel wirbt für die gymnasiale Oberstufe. Sie weist auf die erheblichen Vorteile hin, die sich daraus für die Schüler/innen des Verbandes ergeben werden. Das Bildungsniveau kann deutlich erhöht werden. Die Grünen stimmen dafür und wollen Signale aussenden, dass der Schulverband das Bildungsangebot weiter stärken will.

Herr Büssow betont die Wichtigkeit des Projektes und setzt sich vehement für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe ein.

Er betont, dass aus seiner Sicht das Projekt für den Schulverband sehr wichtig ist. Er weist die Aussagen von Herrn Hiller, die Zahlen seien veraltet, zurück.

BltB Osbahr macht darauf aufmerksam, dass die Baukosten auf der Grundlage des gerade abgeschlossenen Neubaus an der HBS ermittelt wurden.

Die dargelegten Schulentwicklungszahlen beruhen auf aktuellen Zahlen und wurden seit November / Dezember auch noch aktualisiert.

Frau Sachau weist auf die gute Arbeit der HBS hin. Sie ist sich sicher, dass sich eine gymnasiale Oberstufe dynamisch und qualitativ entwickeln wird und setzt sich vehement für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe ein.

Herr Christiansen weist darauf hin, dass sich die Schule durch ein „besonderes Profil“ von den Mitbewerbern abheben muss.

Er geht weiter auf die Kostensituation ein. Er rät, mit Flintbek und ggf. noch anderen Orten zu kooperieren.

Er vermisst dazu konkrete Aktivitäten. Der Konkurrenzsituation zu Gymnasien muss mehr Beachtung geschenkt werden.

Herr Bräse verweist darauf, dass hinsichtlich der Profilgestaltung und auch hinsichtlich der Kooperation Gespräche laufen. Derzeit können aber noch keine Aussagen getroffen werden, um das angestrebte Alleinstellungsmerkmal sicher zu stellen.

BltB Osbahr weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nach einer Rücksprache mit dem Ministerium mit dem Antrag noch keine Aussagen zum Profil getroffen werden müssen.

Herrn Jensen geht es mit dem Projekt viel zu schnell. Er hegt erhebliche Bedenken. Es sollte mehr nach Kooperationen gesucht werden. Er mahnt zur Vorsicht.

Herr Landt-Hayen teilt die Auffassung, dass die Entscheidung „übers Knie gebrochen wird“, nicht. Er erinnert an den Grundsatzbeschluss, der vor Jahren getroffen wurde und auch mit Zusagen oder zumindest Signalen an die Eltern verbunden war.. Die Arbeit an der HBS wird für ein deutlich belebteres Schulleben sorgen.

Er sieht weniger die finanziellen Probleme. Ganz besonders liegt die Last bei der Schule, die sich mit guter Arbeit positionieren muss.

Er verspricht sich auch sehr viel von der künftigen Hans-Brüggemann-Schule mit einer gymnasialen Oberstufe.

Herr Gronau berichtet über einen Gedankenaustausch mit Bewohnern aus seinem Ort. Er kann von einer einhelligen Auffassung berichten, dass eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet werden sollte.

Herr Tiede sieht die großen Vorteile des Projektes und plädiert für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe. Die finanziellen Auswirkungen sind deutlich. Es muss aber für eine solide Finanzierung gesorgt werden.

Herr Schulz berichtet aus Schönbek. Dort hat er von Bürgern erfahren, dass eher die Neigung besteht, „G-Kinder“ auch nach Neumünster zu schicken.

Herr Berger redet, wie er sagt, Klartext. Er erinnert zunächst an die bisherige Entwicklung. Die FDP hat schon 2007 nicht zustimmen können, da die wirtschaftlichen Lasten unerschwinglich waren. Er weist auf die Verschuldung der Gemeinde Bordesholm hin. Für die FDP ist die Entwicklung unvereinbar mit ihren Zielen. Ein entsprechender Antrag wird als „Abenteuer“ und wirtschaftlicher Unsinn abgetan.

Er hebt hervor, dass der heutige Schulverband eindeutig auf Kosten künftiger Generationen agiert.

Er hofft, dass der Antrag vom Land abgelehnt wird.

Die FDP wird auf keinen Fall zustimmen.

Frau Mordhorst schließt sich den Worten von Herrn Schulz an. Auch sie berichtet über ablehnende Haltungen von Bürgern. Sie hält auch die pädagogische Entwicklung für nicht gut und nicht die seinerzeitigen Versprechungen erfüllend. Die Gemeindevertretung Schmalstede spricht sich nicht für das Projekt aus.

Herr Först schließt sich den Äußerungen von Herrn Berger und Herrn Hiller an.

Er erinnert noch einmal daran, dass er erwartet, dass Kooperationsgespräche mit den Gymnasien in Einfeld geführt werden.

So der Antrag abgelehnt wird, sollte dennoch eine „G-9-Möglichkeit“ geschaffen werden. Das könnte in Gesprächen sondiert werden.

Er vermisst Aussagen dazu.

Außerdem belastet das Projekt auch die Gemeinde Sören letztlich prozentual erheblich. Die Kosten sind auch, so hebt er hervor, deutlich höher in Bordesholm als der Schulkostenbeitrag, der z.B. an Neumünster zu zahlen ist.

Er kann eine weitere Verschuldung des Schulverbandes nicht mehr verantworten.

Er befürchtet auch eine Kostensteigerung.

Herr Bräse führt entgegennend aus, dass Kooperationsgespräche mit Gymnasien in Neumünster ein zweiter Schritt wären. Erst muss über den Antrag zur gymnasialen Oberstufe entschieden werden.

Frau Heinzel spricht sich für das Projekt und eine Stärkung des Schul- und Bildungsstandortes Bordesholm aus. Sie weist auf das insgesamt an den Schulen bestehende Angebot hin, das durch die gymnasiale Oberstufe noch arrondiert werden muss.

Auch Frau Werner-Schulz-Ehlbeck sieht die Zukunft des Schulverbandes in der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe.

Nach eingehender Aussprache wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Antrag auf Genehmigung der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Hans-Brüggemann-Schule-Bordesholm ist zu stellen.

<u>Abstimmungsergebnis :</u>	22 Ja- Stimmen
	6 Nein-Stimmen
	0 Stimmenthaltungen

6. Prüfung der Jahresrechnung 2011

Herr Teegen berichtet über die Prüfung. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Das Prüfen der Jahresrechnung wurde übrigens „über die Jahre“ immer schwieriger und aufwändiger, da die Menge der über- und außerplanmäßigen Ausgaben deutlich gestiegen ist. Das System der Deckelung des Haushaltes hat deutliche Schwächen und muss möglicherweise überdacht werden.

Ohne weitere Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

1. Die Verbandsversammlung genehmigt die Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 47.979,17 €.
2. Die Verbandsversammlung stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt fest: (siehe Feststellung des Ergebnisses)

zu 1 und 2 jeweils Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012

Herr Bräse führt in das Thema ein.

Herr Lembrecht geht auf die Behandlung des TOP 5 ein. Er begrüßt, dass jede/r seine Auffassung dargelegt und zur Entscheidung beigetragen hat.

Er hat die Diskussion als sehr angenehm empfunden. Er betont aber auch, dass er das Ergebnis für richtig hält. Das Ergebnis ist zukunftsweisend und geeignet, den Schul- und Bildungsstandort Bordesholm zu stärken.

Herr Lembrecht geht dann auf das Erfordernis des Nachtrages ein. Er wird aus Überschüssen des vergangenen Haushaltsjahres gespeist. Damit wurden zusätzliche Investitionen ermöglicht.

Er geht auf eine Reihe von Einzelpositionen ein.

Dann deutet er an, dass die Schlussrechnung des abgeschlossenen Bauvorhabens zu dem Ergebnis führen könnte, dass die veranschlagten Haushaltsmittel doch nicht ganz ausgereicht haben. Er wird informieren, sobald die Abrechnung vollzogen ist.

Es werden Nachfragen beantwortet. Frau Hankel regt an, über einen Verkauf des Hauses Schulstraße 4 in Bordesholm nachzudenken. Dieser Kostenfaktor des Schulverbandes könnte aus ihrer Sicht eliminiert werden.

Danach wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

1. Der 1. Nachtrag zum Haushaltsplan 2012 wird wie vorgelegt beschlossen;
2. die anliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis : **einstimmig**

8. Busbegleitung; Einführung des Bundesfreiwilligendienstes

Der Verbandsvorsteher führt in das Thema ein.

Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Schulverband stellt einen Antrag auf Anerkennung als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst für drei Bundesfreiwilligendienstleistende.

Abstimmungsergebnis einstimmig

9. Eilentscheidung des Verbandsvorstehers

Der Verbandsvorsteher führt kurz in das Thema ein.

Es wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Die Schulverbandsversammlung wird unterrichtet über die am 01.02.2012 getroffene Eilentscheidung 4 I-Fondsdarlehen in Höhe von insgesamt 309.450 € abzulösen und durch die Aufnahme eines Kreditmarktdarlehens in gleicher Höhe umzuschulden.

Abstimmungsergebnis einstimmig

10. Schulleiterwahlausschuss

Der Verbandsvorsteher führt in das Thema ein.

Es ist noch ein Vertreter für Herrn Peters zu wählen.

(Anmerkung: Frau Heinzel war zwar zunächst als Vertreterin von Herrn Peters gewählt. Danach wurde sie dann reguläres Mitglied gewählt. Es hätte also eine neue Stellvertretung für Herrn Peters gewählt werden müssen. Das ist nun nachzuholen).

Es schließt sich eine kurze Aussprache über die Besetzung des Schulleiterwahlausschusses hinsichtlich einer paritätischen Geschlechterbesetzung an.

Weiter geht es um die Position, die Herr Bräse einnimmt.

Er wird am 31.3.2012 aus dem Schulverband ausscheiden.

Es besteht Einvernehmen, dass seinerzeit die Mitglieder des Finanzausschuss gewählt worden sind. Damit scheidet Herr Bräse auch aus dem Schulleiterwahlausschuss aus. Vertreter für den ausscheidenden Verbandsvorsteher ist der 1. stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Büssow .

Bgm. Tiede führt aber aus, dass zur Rechtssicherheit Eine Wahl durchgeführt werden sollte.

Er stellt den Antrag , Herrn Ronald Büssow zum Mitglied des Schulleiterwahlausschusses zu wählen.

Es wird über diesen Antrag abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Herr Ronald Büssow ist damit zum Mitglied des Schulleiterwahlausschusses gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als Vertreter für Herrn Peters wird dann Herr Helmut Tiede vorgeschlagen:

Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Herr Helmut Tiede ist damit zum stellvertretenden Mitglied für Herrn Peters in den Schulleiterwahlausschuss gewählt worden. Er nimmt die Wahl an.

Ende der Sitzung 21.10 Uhr

g. u.
Manfred Osbahr